

Alkohol-Präventionsprogramm an der Asklepios Klinik Sankt Augustin

Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums erfahren alles rund um die Volksdroge

Sankt Augustin, 7. Juli 2010. Zum ersten Mal hat die Asklepios Klinik Sankt Augustin das von der Dr. Broermann-Stiftung geförderte Alkohol-Präventionsprogramm durchgeführt. Dabei wurde den Schülerinnen und Schülern des Bonner Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Vorträgen und an Hand von Fragebögen der verantwortungsvolle Umgang mit der Volksdroge Nummer eins erläutert. Im praktischen Teil konnten die Jugendlichen mit Hilfe einer „Rauschbrille“ simulieren, wie sich 0,8 und 1,3 Promille auf das Fahrverhalten auswirken: Sie mussten einen Parcours mit Bobby Cars absolvieren und erlebten dabei einige Überraschungen.

Die Entwicklung der Zahlen rund um den Alkoholkonsum von Kinder und Jugendlichen ist erschreckend. Fast jeder vierte Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren trinkt regelmäßig ein Mal pro Woche Alkohol. Wurden im Jahr 2000 noch 9.500 Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung in eine Klinik eingewiesen, so waren es 2008 bereits 25.700 - Tendenz weiter steigend. „Mit dem Alkohol-Präventionsprogramm wollen wir jugendgerecht über die Gefährlichkeit und den richtigen Umgang mit Alkohol informieren. Gerade weil das Trinken von Alkohol in unserer Gesellschaft akzeptiert wird, ist es besonders wichtig, bereits Kinder und Jugendliche frühzeitig über die Gefahren des Alkoholkonsums aufzuklären.“, sagt Dr. Thomas Fries, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ).

Dr. Fries und Frau Klotz, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, informierten in ihrem Vortrag über die negativen Auswirkungen von Alkohol auf Psyche und Körper bis hin zur tödlichen Atemlähmung. Auch wie viel Alkohol in den unterschiedlichsten Getränken vom Bier über Wein bis hin zum Alkopop enthalten sind, erfuhren die Schüler. Besonders interessant fanden die Jugendlichen, wie und in welchem Zeitraum der Körper Alkohol abbaut. Mit Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol – nie vor dem 16. Lebensjahr und danach nur gelegentlich - schloss der Vortragsteil ab. Danach wurde das neu erworbene Wissen mit Hilfe eines speziell dafür entwickelten Fragebogens abgefragt und die Ergebnisse gemeinsam mit Frau Klotz durchgesprochen.

Bei der praktischen Übung konnten die Sechstklässler erleben, wie es sich anfühlt, 0,8 oder 1,3 Promille Alkohol im Blut zu haben. Nach dem Aufsetzen der „Rauschbrille“ ging es auf den Bobby Cars Parcours. Schon beim Gehen hin zu den vierrädrigen Plastikautos kamen fast alle richtig ins

Asklepios ist eine der führenden internationalen Klinikketten. Die Gruppe trägt Verantwortung für über 100 Einrichtungen, knapp 40 Tageskliniken, rund 22.000 Betten und 36.000 Mitarbeiter in Deutschland, Europa und den USA. Jährlich vertrauen rund eine Million Patienten ihre Gesundheit Asklepios an. Mit diesen Kennzahlen und einer Umsatzverantwortung von rund 2,3 Milliarden Euro in der Gesamtgruppe ist

Pressemitteilung



Asklepios die größte private Klinikette in der Bundesrepublik und in Europa. Die Asklepios Klinik Sankt Augustin deckt aufgrund der Vielzahl ihrer verschiedenen Fachabteilungen das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendmedizin kompetent ab.

Wanken. Und auf dem Rundkurs wurden die aufgestellten Pylonen kräftig gerammt und zur Seite geschoben. Nach dieser Erfahrung waren sich die kleinen „Alkoholsünder“ alle einig: So möchten wir uns in der Öffentlichkeit auf keinen Fall zeigen, dass ist viel zu gefährlich.

Das Alkohol-Präventionsprogramm wird von der Dr. Broermann Stiftung unterstützt. Sie vergibt Fördermittel für nachhaltige Gesundheitsprävention zur Vermeidung von Krankheiten durch Aufklärung und Erziehung. Weitere Informationen zur Stiftung gibt es im Internet unter <http://broermannstiftung.com/>

Pressekontakt: Stefanie Klotz, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 02241-249-460